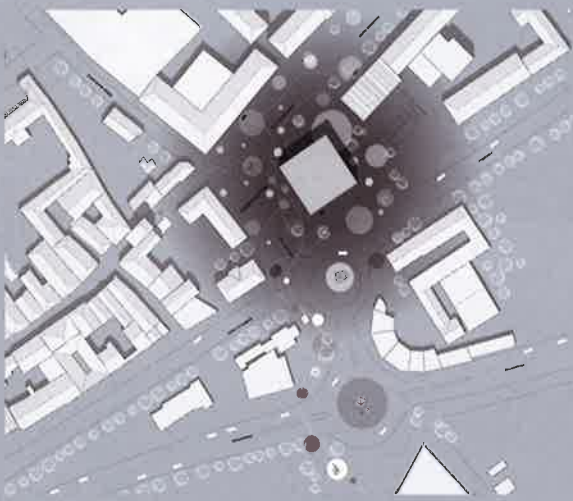


2. Rang/2nd rank querkraft architekten zt gmbH, Wien

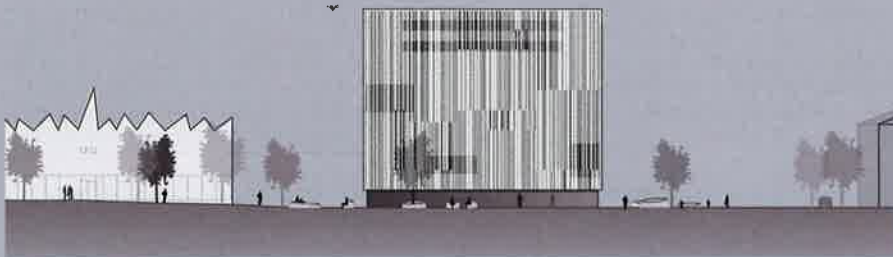
Preisgerichtsbeurteilung

Der freistehende Solitär sitzt prägnant im städtischen Gefüge, schafft durch seine selbstverständliche Positionierung vielfältige Blickbeziehungen und bietet eine adäquate Antwort auf die städtebaulich heterogene Situation sowie auf die Anforderungen der Wettbewerbsaufgabe ein multifunktionales Umfeld zu ermöglichen. Die Entwurfs-idee überzeugt durch ihre Klarheit und Einfachheit in der Bauplastik. Das äußere Erscheinungsbild, die Fassadenkonzeption können jedoch auch in der Überarbeitung nicht überzeugen. Das Projekt lässt die erwartete atmosphärische Stimmung, das gewünschte Alleinstellungsmerkmal, vermissen. Durch die Situierung des Bauvolumens bewahren sowohl die Kunsthalle als auch das Karikaturmuseum ihre Eigenständigkeit. Die Durchlässigkeit der EG-Zone besticht durch die Anordnung entsprechen-

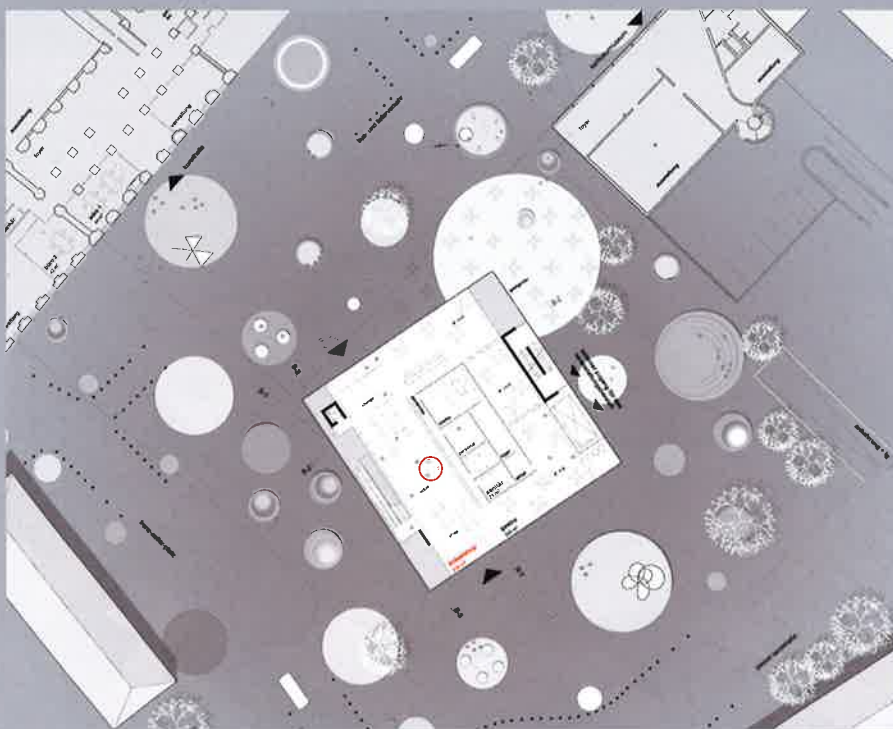
der Funktionen sowie der Verbindung mit dem Außenraum, auch wenn die Gestaltung und Ausformulierung kontrovers aufgenommen wurden. Die Verteilerebene im Untergeschoss ist vor allem durch die dort situierten zusätzlichen Ausstellungsflächen gut gelöst. Der Kritik der hermetischen Wirkung des Projekts in der ersten Phase wird durch zusätzliche Öffnungen begegnet. Die Erschließungsbereiche lassen jedoch weiterhin die gewünschte Aufenthaltsqualität vermissen. Die gewählte Grundkonzeption aus zwei parallelen Erschließungszonen mit mitligem stützenfreien Funktions- und Ausstellungsbereich ist äußerst intelligent und generiert maximale Flexibilität. Die Positionierung der Öffnungen im Baukörper wirkt hingegen zufällig und lässt Probleme durch den Lichteinfall in Bezug auf die Ausstellungsflächen erwarten.



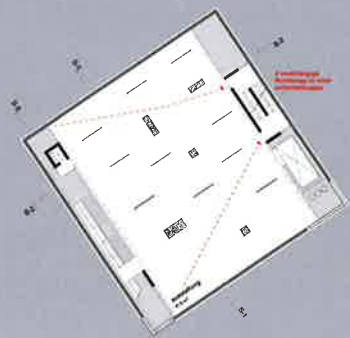
Lageplan M. 1:4.000



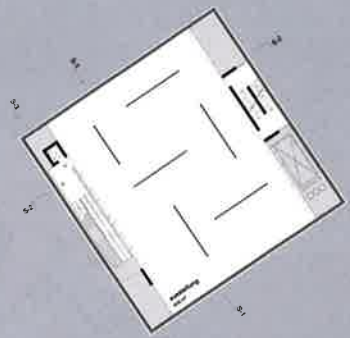
Ansicht Steiner Landstraße M. 1:1.000



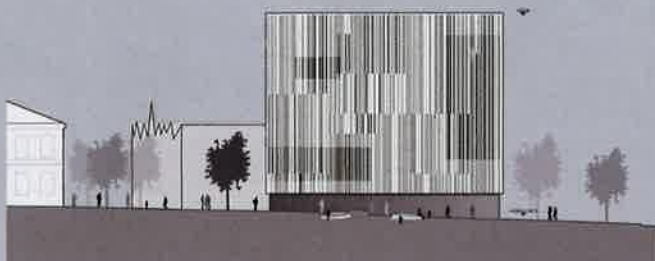
Erdgeschoss M. 1:1.000



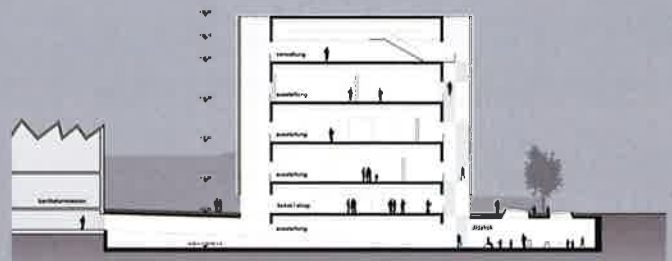
2. OG M. 1:1.000



1. OG M. 1:1.000



Ansicht Dr. Karl Dorrek Straße M. 1:1.000



Schnitt S-2 M. 1:1.000